

## Prosecco DOC verabschiedet neue Regeln

**PROSECCO** Die Mitglieder des Konsortiums DOC Prosecco haben in ihrer ersten Online-Generalversammlung über neue Regelungen für die Zukunft ihres Produktes abgestimmt. Es wurde eine dreijährige Verlängerung des Verbots von Neuanlagen für Prosecco DOC beschlossen. Für die Ernte 2020 haben sich die Produzenten auf neue Maßnahmen geeinigt: Der Höchstertag von 18 Tonnen Trauben bleibt nun bestehen, aber der gesetzlich zugelassene Produktionsüberschuss von bis zu 20 Prozent darf nicht mehr als Wein ohne Herkunft verarbeitet werden, sondern kann nur in die Produktion von Essig, Traubensaft, Alkohol etc. eingehen.

Um die Lagerbestände von 2019 abzuarbeiten, wird die Marktemission des Jahrgangs 2020 zunächst vollständig blockiert. Sie soll teilweise ab einem festgesetzten Datum freigegeben werden können. Derzeit hat das Konsortium den 14. Dezember 2020 vorgesehen, was sich aber noch ändern kann.

Konsortium und Hersteller hoffen und rechnen damit, dass innerhalb dieser Woche die Einführung des Prosecco DOC Rosé im Amtsblatt der Republik veröffentlicht wird. Falls das Dekret für die Änderung des Regelwerks in der KW 25 erscheint, kann ab dem 1. August 2020 mit der Versektung begonnen werden. vc

## Pinot Grigio reagiert auf den Markt

**ITALIEN** Von Januar bis Ende Mai 2020 verzeichnete das Konsortium des Pinot Grigio DOC delle Venezie eine stabile Marktlage, die Abfüllung stieg um 0,39 Prozent (611.167 hl) gegenüber der Vorjahresperiode. Der Verwaltungsrat der DOC hat sich auf starke Ertragsbeschränkungen und verzögerte Marktemissionen für den Jahrgang 2020 geeinigt. Der als DOC zertifizierbare Höchstertag soll von 18 auf 15 Tonnen pro Hektar reduziert werden, die 3 Tonnen Differenz können lediglich als IGT vermarktet werden.

Zusätzlich beschloss das Team des Präsidenten Albino Armani, dass zunächst nur der Ertrag von 13 Tonnen emittiert werden darf. Die restlichen 2 Tonnen sollen zunächst eingelagert werden. Ab 1. März 2021 wird je nach Marktlage entschieden, ob ein Teil oder die gesamte Reserve freigegeben werden kann. Biologisch zertifizierte Weine müssen sich diesen Maßnahmen nicht beugen. Der Antrag auf die geänderten Produktionsregeln für die Ernte 2020 muss noch von den Behörden in den DOCs Veneto, Trentino und Friaul genehmigt werden. vc

## Unterstützung für die Weinräte

Mit einer neuen PR-Managerin bereiten sich die Weinräte auf den Start ihres neuen Projekts vor.

Seit dem 1.6.2020 werden die Weinräte by Wein & Rat, die auf die Beratung von Weingütern spezialisiert sind, durch Kathrin Kinne unterstützt. Die Eventmanagerin und Kulturwissenschaftlerin war zuletzt in der Geschäftsführung bei einer deutschen Messegesellschaft in Shanghai tätig. Als PR- & Projektmanagerin ist sie bei den Weinräten künftig für Zielgruppenmarketing, Vertriebsgestaltung und die PR-Strategie zuständig.

Daneben soll sie primär das neue Projekt VinVenture betreuen. Es unterstützt ausgewählte Jungwinzer mit Marketing- und Vertriebspaketen, die durch Crowdfun-



Kathrin Kinne

ding finanziert werden. Damit erhofft sich das Unternehmen neben der klassischen Zielgruppe »Weingüter« eine breitere Zielgruppe »Weininteressierter« aufzubauen. Denn diese bekommen durch ein Mikro-Investment im Rahmen des Crowdfundings einen exklusiven Zugang zur Winzerwelt. Auch eine Zusammenarbeit mit Weinfachhändlern sei in

diesem Zusammenhang geplant, so Kinne. Das Projekt startet offiziell mit einem Crowdfunding auf startnext.com Anfang Juli.

Während mit Kinne eine neue Person im Unternehmen auftaucht, verabschiedeten sich die Weinräte zum 16.6. von Erhard und seiner Frau Christine Heitlinger. Erhard Heitlinger gründete 2014 gemeinsam mit Natascha Popp und Steffen Röll die Firma »die weinräte«, mit dem Ziel Weingütern in der Betriebsnachfolge zu helfen. Ihre Aufgaben übernehmen Michaela Semeraro, Projektmanagerin, und Natascha Popp, geschäftsführende Gesellschafterin. vc

## Neue Direktoren für Brunello und Asti

Giacomo Pondini wechselt aus der Toskana ins Piemont

Ab 1. Juli 2020 wird Michele Fontana neuer Direktor des Konsortiums Brunello di Montalcino. Derzeit arbeitet er noch als Geschäftsführer des Weinguts Castello di Meleto in Gaiole, aber er ist bereits mit den Strukturen von Konsortien vertraut. Er bringt Erfahrungen aus dem Konsortium Chianti Classico mit, wo er von Januar 2015 bis Oktober 2017 als Verantwortlicher für die Finanzverwaltung tätig war.

Michele Fontana übernimmt den Posten von Giacomo Pondini, der nach fünf Jahren in Montalcino einem Angebot aus dem Piemont folgte. Pondini wechselt in gleicher Position zum Konsortium Asti und Moscato d'Asti. Der 44-jährige Toskaner tritt in die Fußstapfen des langjährigen Direktors Giorgio Bosticco, der im September 2019 in Pension gegangen war. vc



Michele Fontana ist neuer Direktor des Konsortiums Brunello di Montalcino. Seinen Vorgänger zieht es nach Asti